

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/12SV/2015-541
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt		Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 05.01.2015 Verfasser: Schulz, Katrin
Förderantrag DRK Kreisverband NWM e.V. (Nr. 08/15)		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Teilnehmer
13.01.2015	Kultur- und Sozialausschuss Stadt Grevesmühlen	Ja
		Nein
		Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt, den DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. mit einem Zuschuss in Höhe von Euro für das Jahr 2015 zu unterstützen.

Sachverhalt:

Mit Datum vom 24.09.2014 stellte der DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. einen Antrag auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung für folgende Maßnahme:
Familienförderndes Projekt „Nah an Familie“ 2015

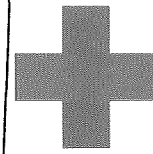
Finanzielle Auswirkungen:

Anlage/n:

Förderantrag vom 24.09.2014

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

R	WV	Eilt		
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 30. Sep. 2014				
Bgm	HA	KÄ	BA	OA
<i>gf</i>	<i>SS</i>			



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. • Pelzerstraße 15 • 23936 Grevesmühlen

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Herrn Jürgen Ditz
Rathausplatz 1

23936 Grevesmühlen

**Kreisverband
Nordwestmecklenburg e.V.**

Vorstandsvorsitzender
Ekkehard Giewald

Vorstand
Kathrin Konietzke

Pelzerstraße 15
23936 Grevesmühlen

Tel. 03881/ 75 95-0
Fax 03881/ 24 13
www.drk-nwm.de
info@drk-nwm.de

Grevesmühlen, 2014-09-24

**Antrag auf Förderung des familienfördernden Projektes „Nah an Familie“
durch die Stadt Grevesmühlen**

Sehr geehrter Herr Ditz,

die Familienbildungsstätte des DRK-Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. führt seit mehreren das familienfördernde Projekt „Nah an Familie“ durch. Dafür stellen wir einen Antrag auf Förderung beim Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg Vorpommern. Für die Bearbeitung des Antrages benötigen wir die, diesem Antrag beiliegende, Erklärung der Kommune über die geplante Mitfinanzierung.

Wir kennen die angespannte Haushaltslage der Kommunen im Landkreis, würden uns aber freuen, wenn sich auch die Stadt Grevesmühlen an diesem Projekt für seine Bürgerinnen und Bürger beteiligen kann.

Deshalb bitten wir um eine zeitnahe Prüfung unseres Antrages, auch wenn Sie zur Zeit vielleicht noch gar keine Aussage dazu treffen können.

Bitte senden Sie uns die „Erklärung der Kommunen über die geplante Mitfinanzierung“ schnellstmöglich zurück, damit wir den Antrag beim LAGuS MV abgeben können.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Familienbildungsstätte gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

E. Giewald
Vorstandsvorsitzender

Bankverbindung:
IBAN: DE46 1405 1000 1000 030357
SWIFT-BIC: NOLADE21WIS
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ 140 510 00
Konto 10 000 30 357

VR 13 Amtsgericht
Grevesmühlen

Finanzamt Wismar
Steuer-Nr.: 080/141/00270

I. Kosten

1. Materialkosten (bitte untergliedern)

- Ausstattung / Ersatzbeschaffung	200,-	Euro
- Büroausgaben	100,-	Euro
- Meth. - Didaktisches Material	150,-	Euro
- Haushaltsverbrauchs material	30,-	Euro
	gesamt	..... Euro

2. Fahrtkosten

..... Teilnehmer x Euro Euro

3. Kosten für Unterkunft und Verpflegung*

..... Euro

4. Honorarkosten (ausgeschlossen f. Verbands- oder Vereinsmitglieder oder Angehörige der Körperschaften)

..... Euro

5. Eintrittsgelder

..... Euro

6. Lohn/Gehalt

12. Monate x 1175,405 Euro 14.104,86 Euro

7. Arbeitgeberanteil Lohn/Gehalt

..... Monate x Euro Euro

8. sonstige Kosten (bitte untergliedern)

- Reisekosten	50,-	Euro
- .....	.....	Euro
- .....	.....	Euro
	gesamt	50,- Euro

9. Gesamtkosten Pkt. 1.-8.

..... 14.634,86 Euro

In welchem Verhältnis kommt diese Maßnahme Grevesmühlener Bürgern zugute?

(nicht auszufüllen bei der Beantragung von Personalkostenzuschüssen)

100 %
 anteilig: %, und zwar (Anzahl) Grevesmühlener Bürger
 = (Anzahl) andere (welche?):
 = Gesamtanzahl

Form der Zuwendung:

Von der Zuwendung werden beantragt: Euro als Zuschuss/ Darlehen

Erklärung zur Vorfinanzierung:

Eine Vorfinanzierung durch den Antragsteller ist gewährleistet.
 Eine Vorfinanzierung durch den Antragsteller ist nicht möglich. Begründung:

.....

*Verpflegung kann nur gefördert werden, wenn dieses mit dem Satzungszweck übereinstimmt und somit vom zuständigen Finanzamt als Zweckbetrieb anerkannt ist. Dieses ist durch Vorlage einer aktuellen Freistellungsbescheinigung bei der Antragstellung nachzuweisen.

II. Finanzierung

1. Zuschüsse

des Bundes: beantragt am: bewilligt am:
..... Euro

des Kreises: beantragt am: bewilligt am:
..... Euro

des Landes: beantragt am: 22.09.14 bewilligt am:
..... 12.500,- Euro

anderer

Kommunen: beantragt am: bewilligt am:
..... Euro

2. sonstige Einnahmen: Euro

Gesamtkosten Pkt. 9.	..... <u>14.634,86</u> Euro
abzügl. Zuschüsse Bund/ Kreis/Land/andere Kommunen	..... <u>12.500,-</u> Euro
sonstige Einnahmen	..... Euro
= verbleibender Eigenanteil	..... <u>2.134,86</u> Euro
3. beantragte Zuwendung der Stadt Grevesmühlen (max. 50 % des verbleibenden Eigenanteils)	..... <u>300,-</u> Euro

4. Eigenmittel
(Finanzierung aus eigenen Mitteln,
Teilnehmerbeiträgen und Spenden) 1.834,86 Euro

5. Gesamteinnahmen Pkt. 1.-4.
(= Gesamtkosten) 14.634,86 Euro

Erklärung:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben wird versichert.

Es wird erklärt, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde.

Die Förderrichtlinie der Stadt Grevesmühlen vom 01.01.2006 wird anerkannt.

Der Zuschuss wird bei Ausfall der Maßnahme voll und bei Verringerung der Gesamtkosten anteilmäßig zurückgezahlt.

Der Verwendungsnachweis wird unmittelbar, spätestens aber zwei Monate nach Abschluss der Maßnahme eingereicht.

23.09.14 Grevesmühlen

Ort, Datum

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V.
Pelzerstraße 15 • 23936 Grevesmühlen

rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel

Ausführliche Projektbeschreibung

I. Inhalt und Ziel der Maßnahme

(Die Ziele, die mit der Durchführung der Maßnahme erreicht werden sollen, sind so zu definieren, dass die Zielerreichung im Rahmen der mit der Verwendungsnachweisprüfung durchzuführenden Erfolgskontrolle überprüft werden kann.)

Der DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. ist seit 1992 Träger einer Familienbildungsstätte, die Familienbildungsangebote im Landkreis Nordwestmecklenburg organisiert und durchführt. Die Entwicklung im Bereich der Familienbildung zeigt, dass viele Eltern aus dem Einzugsbereich der Stadt Grevesmühlen sehr großen Bedarf haben, Angebote in Bezug auf Elternschaft zu erhalten.

Die Mitarbeiterinnen der Familienbildungsstätte arbeiten sehr eng mit der Schwangerschafts(konflikt)beratung und Erziehungs- und Familienberatung im selben Haus zusammen. Dies sind gute Möglichkeiten, einen persönlichen Kontakt zu den Ratsuchenden und deren Familien aufzubauen.

Mit traditionellen Kurs- und Seminarangeboten im Bereich der Familienbildung werden hauptsächlich solche Familien erreicht, die ohnehin schon an Erziehung interessiert sind. Dies stellen auch unsere Mitarbeiterinnen fest und dieses belegen bundesweite Tendenzen ebenfalls. Familien, die sich in subjektiv belasteten Situationen befinden, sehr junge (werdende) Mütter/Väter, TeilnehmerInnen mit ungünstigem Bildungsstand oder anderer nationaler Herkunft nehmen nach wie vor klassische Angebote der Familienbildung kaum in Anspruch.

Unser Projekt „Nah an Familie“ setzt sich zum Ziel, gelingendes Aufwachsen der Kinder zu unterstützen. Dazu gehört, Eltern Begleitung so anzubieten, dass sie die tägliche Herausforderung als Mutter/Vater gut für sich annehmen.

Unser Projekt will hier allen Eltern/Alleinerziehenden und besonders auch denen, die eher schwer zu uns Zugang finden, Begleitung und Begegnung anbieten. Dazu zählt, dass Interessierte einen unbürokratischen Zugang zum Angebot erhalten, ohne sich regelmäßig zeitlich und finanziell zu binden, wie es die klassische Elternbildung sonst vorgibt.

Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V., Frau Sabine Friedrich als pädagogische Projektleiterin und Frau Sigrid Müller als Projektbegleiterin, werden das Projekt 2015 mit insgesamt 15 Wochenstunden leiten und begleiten. Sie organisieren wöchentlich zusammen mit ehrenamtlichen AnsprechpartnerInnen niederschwellige, sehr offen gehaltene Angebote. Sie ermöglichen den BesucherInnen Begegnung und Austausch und stehen bei Bedarf als Gesprächspartner zur Verfügung. Auch eine Ernährungsberaterin und eine Eltern-Kind-Fachkraft stehen beratend, gern auch telefonisch, zur Verfügung.

Ein fachlicher Austausch ist unter den beiden Kolleginnen als Team gut gewährleistet. Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Beratungsstellen im Haus, die dort täglich Sprechzeiten anbieten.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sind von Montag bis Freitag im Kreisverband persönlich zu erreichen. Die Räume für die Begegnungsangebote innerhalb des Projektes befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle. Neben dem täglichen persönlichen Kontakt, ist der Kontakt über E-Mail und Telefon ebenfalls gegeben. Beide Kolleginnen arbeiten aktiv u.a. im Netzwerk „Frauen und Familie“ im Landkreis NWM mit, so dass sie auch bei entsprechenden Anfragen oder Problemsituationen zielgerichtet den Ratsuchenden die entsprechenden Ämter oder

Beratungsstellen vermitteln können und auf Wunsch bei der Kontaktherstellung behilflich sind.

Ergänzend hierzu werden wir den BesucherInnen bei Bedarf das Angebot machen, sie beim Aufsuchen von Behörden und anderen Institutionen zu begleiten und ihnen beratend zur Seite zu stehen und so deren Hemmschwelle abbauen, Hilfe anzunehmen.

Projektziel ist es u.a., die BesucherInnen, die wir als die „Experten ihrer eigenen Familie“ sehen, für die Mitgestaltung weiterer Angebote zu motivieren. Wir wollen Themen, die gefragt sind, aufgreifen und diese in fachlicher Begleitung ganz praktisch und auf die jeweilige Alltagssituation bezogen anbieten.

In der Vergangenheit wurde den Eltern das Angebot gemacht, sich in einer morgendlichen Runde zu treffen, nachdem sie ihre Kinder in die KiTa gebracht haben. Diese Zeit und die Möglichkeit sich in einem Raum in unmittelbarer Nähe der KiTa in ungezwungener Runde untereinander austauschen zu können, wurde nicht in dem Maße angenommen, wie wir uns das gewünscht hätten. Dennoch wollen wir an dieses Angebot anknüpfen und dies neu durchdacht in ähnlicher Form anbieten. Um auf das Angebot wieder aufmerksam zu machen, werden wir direkt in die KiTa gehen, mit der Einrichtung zusammenarbeiten und z.B. auf Elternabenden o.ä. die Eltern direkt ansprechen. Dieses Angebot der morgendlichen Runde werden wir wöchentlich starten und dann bei Nachfrage die Treffen wieder in kürzeren Abständen anbieten. Wichtig bleibt uns weiterhin, dass den Eltern und anderen BesucherInnen ein "guter Start in den Tag" gelingt. Es soll ein vertrauter Ort sein, an dem die BesucherInnen Halt machen können, ihre Fragen stellen können und auf Menschen treffen, die mit ihnen gemeinsam Antworten finden.

Weitere Angebote, wie u.a. die "Biete-Suche"-Tauschbörse, das Angebot "welcome", das Sozialkaufhaus werden diesen wöchentlichen Austausch anregen und mit Themen füllen und können so bereichernd sein.

Unter bestimmten Themen werden offene Eltern - Kind - Treffs angeboten, wie z.B. spielerische Bewegungsangebote für Familien, Bastel- und andere kreative Aktivitäten. Hier wird die Kompetenz der Eltern genutzt, die aktiv ihre Ideen mit einbringen und selber umsetzen.

„Nah an Familie“ heißt auch, dass wir u.a. „dort hin gehen“, wo Familie lebt. In Grevesmühlen wohnen neben dem Stadtkern, besonders in den beiden örtlich zusammenliegenden Plattenbausiedlungen am Stadtrand, Familien, die durch das Projekt erreicht werden sollen. Hier ist gerade bei den jungen Familien eine große Fluktuation festzustellen, so dass es wichtig ist, eine Kontinuität zu schaffen, Neuzugezogene möglichst frühzeitig zu erreichen und sie mit ihrer neuen Umgebung vertraut zu machen. So wollen wir, organisiert von den Mitarbeiterinnen und von den Ehrenamtlichen im Projektjahr halbjährlich einen Familienaktionstag durchführen mit einem Kinderflohmarkt, mit Informationsständen und Kreativangeboten für Kinder und Erwachsene. Familien und Interessierte erhalten so die Möglichkeit in Kontakt mit anderen zu kommen und sich auszutauschen.

Das Bereithalten von ganz niederschweligen Angeboten durch das DRK an zwei „vertrauten“ Orten ist etwas sehr Bedeutsames für Familien. Als Eltern zu wissen, wo Ansprechpartner und Kontakte unbürokratisch möglich sind, kann erleichternd wirken. So kann das harmonische Miteinander Eltern-Kind und die Rolle des Paares als Eltern unterstützt und gestärkt werden.

Durch die Teilnahme können soziale Kontakte im Wohnumfeld aufgebaut und bei Wunsch ausgebaut werden, so dass hier eine gute Lebensqualität gefördert wird. Bei Konflikten zeigt sich eher die persönliche Bereitschaft, Hilfe, auch professionelle, in Anspruch zu nehmen.

Das Fachpersonal des DRK ist vernetzt mit weiteren Beratungsstellen, Hebammen, Kindereinrichtungen, Bildungsträgern und Ämtern.

Durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit z.B. Tagespresse, Internet, Bekanntgabe in öffentlichen Einrichtungen, Infos in Treppenaufgängen und Schaukästen soll erreicht werden, dass dieses Projekt im Jahr 2015 nah an Familie ist.

II. Zielgruppen

- Mütter und Väter
- TeilnehmerInnen mit ungünstigem Bildungsstand
- Familien mit Migrationshintergrund
- TeilnehmerInnen aus sozialschwachen und problembehafteten Familiensituationen
- Betreuungspersonen
- psychisch belastete Eltern mit ihren Kindern
- BürgerInnen, die sich sozial engagieren

III. Arbeitsschwerpunkte und Methoden

- offene Treffen
- themenbezogene, offene Veranstaltungen
- Aktionstage an verschiedenen Standorten in der Stadt

IV. Nachhaltigkeit

(z.B. Einbindung in Regelangebote)

Durch die Teilnahme an den Angeboten des Projektes besteht die Möglichkeit, dass weiterführende Angebote der Familienbildung von den TeilnehmerInnen eher genutzt werden.

Die Hemmschwelle, flankierende Angebote, auch z. B. der Beratungsstellen im Hause des DRK oder anderer Institutionen aufzusuchen, wird abgebaut.

Die sozialen Kontakte der jungen Mütter untereinander stärken das Selbstbewusstsein und wirken der Vereinsamung entgegen. Es kann ein nachbarschaftliches Miteinander im Wohngebiet geschaffen werden.

Durch neu gewonnene Kontakte ergeben sich Unterstützungsmöglichkeiten bei Belastungen oder Krankheiten der Eltern untereinander.

Erklärung der Kommunen über die geplante Mitfinanzierung

Antragsteller: DRK Kreisverband Nordwestmeckle
Pelzerstraße 15, 23936 Grevesmüh

Die bei ~~dem Landkreis/ kreisfreie Stadt~~
(bitte benennen)

X der Stadt (bitte benennen) Grevesmühlen

der Gemeinde (bitte benennen)

beantragten Mittel für das Jahr 2015 werden vorbehaltlich der Verabschiedung des

Haushalts durch den

für den Zweck: familienförderndes Projekt: Nah an Familie

- in voller Höhe
- in Höhe von
- keine Mittel
- zur Zeit keine Aussage möglich

bestätigt.

i.A. Schulz

Unterschrift der bearbeitenden Stelle in der Kommune

09.10.2014

Datum

SCHULZ

Name in Druckschrift

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Stempel

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister

Vorprüfung durch die Verwaltung von Anträgen auf Gewährung einer Zuwendung gemäß der Förderrichtlinie (FRL) der Stadt Grevesmühlen vom 01.01.2006

1.	Fördernummer:	08/15
2.	Eingangsdatum:	30.09.2014
3.	Antragsteller:	DRK Kreisverband NWM e.V.
4.	Bezeichnung der Maßnahme: (Bei Personalkosten Dauer und Art der Maßnahme auführen)	„Nah an Familie“ 2015
5.	Zuwendungszweck: (gemäß § 2 Nr. 1,2 der FRL)	§ 2 Nr. 2 c
6.	Zuwendungsvoraussetzung: gegeben/ nicht gegeben (gemäß § 4 der FRL)	gegeben
7.	Gesamtkosten in Euro:	14.634,86
8.	Drittmittel in Euro:	Land: 12.500,00
9.	Eigenbeteiligung des Antragstellers in Euro:	1.834,86
10.	Beantragte Zuwendung in Euro: = % des verbleibenden Eigenanteils:	300,00 = 14% des verbleibenden Eigenanteils
11.	Vorfinanzierung beantragt: Ja/Nein (Höhe in %)	Nein
12.	Vorschlag der Verwaltung: (mit Kurzbegründung)	Gemäß Richtlinie ist eine Förderung in beantragter Höhe möglich.